

Zur Einführung	11
 Das Leben des heiligen Liudger von Altfrid	
Vorrede	21
1. Der Friesenkönig Radbod verfolgt Liudgers Großvater Wurssing ..	21
2. Wurssing flieht ins Frankenland und läßt sich taufen	22
3. Radbod versucht vergeblich, Wurssing zurückzurufen	22
4. Nach Pippins Tod schickt Karl Martell Wurssing in das neu unterworfenene Friesland zurück, um sich in Zuylen bei Utrecht niederzulassen	24
5. Wussings Tod. Liudgers Vater Thiadgrim heiratet Liafburg. Die Familie unterstützt die befreundeten Missionare Willibrord und Bonifatius	24
6. Die heidnische Großmutter der Liafburg wollte diese als neugeborenes Mädchen töten lassen	25
7. Wie Liafburg aus der Todesgefahr errettet wurde	26
8. Liudgers Geburt (um 742) und erste Kindheit	26
9. Liudger in der Schule Gregors von Utrecht	27
10. Einjähriger Studienaufenthalt in England bei Alkuin in York. Liudger wird Diakon (767)	28
11. Liudgers zweiter dreieinhalbjähriger Studienaufenthalt in York	28
12. Rückkehr Liudgers nach Utrecht	29
13. Die Ankunft des heiligen Lebuin aus Angelsachsen	30
14. Lebuins Wirken und Tod	30
15. Liudger stellt die zerstörte Kirche des heiligen Lebuin in Deventer wieder her	30
16. Liudgers missionarisches Wirken in Friesland	32
17. Liudgers Priesterweihe (777) und Sendung in den Ostergau unter gleichzeitiger Tätigkeit an der Utrechter Schule (777–784)	32
18. Das Traumgesicht von der Leitung dreier Volksstämme	34
19. Das Gedicht des Alkuinschülers Josef auf Liudger	34
20. Gedicht Alkuins auf die Kirche des heiligen Liudger zu Dokkum ...	35
21. Widukinds großer Aufstand und Liudgers zweieinhalbjähriger Aufenthalt in Rom und Montecassino (784–787)	35
22. Karl der Große weist Liudger (787) die fünf mittelfriesischen Gaue als Missionsgebiet zu. Liudgers Helgolandfahrt	36
23. Karl weist Liudger (792) Westsachsen als weiteres Missionsgebiet zu; sein Wirken im Münsterland und seine Bischofsweihe (805)	37
24. Die Erfüllung des Traumgesichtes von Liudgers Hirtenamt über drei Volksstämme	38
25. Die Heilung des blinden Sängers Bernlef	38
26. Bernlef tauft in der Verfolgungszeit Kinder. Sein Tod	40

27. Liudger sagt die Normanneneinfälle voraus	41
28. Das Wunderzeichen von Billerbeck	42
29. Das Fischwunder von Leer	42
30. Die vielseitige Tüchtigkeit und Tugendkraft Liudgers	43
31. Der Heimgang des heiligen Liudger zu Billerbeck	44
32. Seine Beisetzung in Werden	45

Liudgers Erinnerungen an Bonifatius und Gregor von Utrecht

Vorrede	49
1. Gregor und Bonifatius	51
2. Wie Gregor Schüler des heiligen Bonifatius wurde; über ihr apostolische Leben und Wirken in Hessen und Thüringen	51
3. Über des heiligen Bonifatius weiteres Wirken zur Zeit Karl Martells (gest. 741)	56
4. Bonifatius in der Gunst Karlmanns und Pippins	57
5. Über das Wirken der Bonifatius Schüler Gregor, Lul, Megingod, Willibald, Wunibald, Sturm	59
6. Wigbert und Burkhard	60
7. Die „apostolische Demut“ des heiligen Bonifatius in Rom	60
8. Der „apostolische Gehorsam“ Gregors als Begleiter des heiligen Bonifatius nach Rom	63
9. Über Gregors beispielhafte Feindesliebe im Geist des Evangeliums ..	63
10. Gregor als Erbe des Bekennerbischofs Willibrord (gest. 739) und des Märtyrerbischofs Bonifatius (gest. 754) in Friesland	65
11. Gregors Schule in Utrecht	66
12. Weitere Beispiele aus dem „vorbildlichen Leben“ Gregors im Geist des Evangeliums	68
13. Gregor erfüllt die Mahnung des Evangeliums zum Almosengeben ..	71
14. Über die Krankheit Gregors in seinen letzten Lebensjahren	74
15. Gregors gesegneter Heimgang im Kreise seiner Schüler	74